

Seminarhotel

Im «Wassberg» auf der Forch sind alle Zimmer neu

■ Für 750 000 Franken sind im Hotel Wassberg auf der Forch alle Zimmer total erneuert worden. Zielgruppen sind vorab Seminare grosser Firmen.

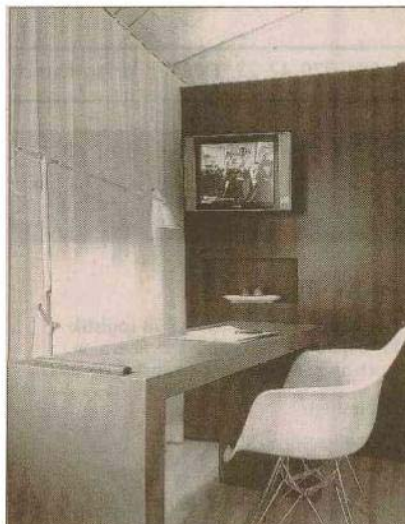
Das «Wassberg» verdankt seiner Lage und der Aussicht ins Zürcher Oberland und in die Glarner Alpen ein treues Stammpublikum für Seminare. Diese werden vor allem durch Grossunternehmen wie UBS, Siemens, Zürich, Helsana oder Mettler-Toledo veranstaltet. Daneben hat sich das Haus durch eigene Events und als Ort von Hochzeitsfesten profiliert, was ebenfalls regelmässige Buchungen bringt. Vor allem an Wochenenden sind auch Privatpersonen zu Gast, vorab solche, die in der näheren Umgebung Bekannte besuchen, wie «Wassberg»-Direktor Daniel Wälti berichtet.

Zusammen mit seiner Gattin Denise und der Sur Sass AG als Besitzerin des Hauses erkannte er angesichts des bisherigen Zimmerstandards allerdings Optimierungspotenzial, und so gelang es, den Zürcher Gestalter Ruedi Külling für ein neues Konzept zu gewinnen, das den Räumen unter anderem Parkettböden mit hellem kanadischem Ahorn verpasste. Die zehn Singles erhielten alle eine Schrankwand, die nicht nur als Behältnis für Kleider und Wäsche samt Safe und indirekter Lichtquelle funktioniert, sondern auch den farblichen

Charakter des Interieurs bestimmt; ebenfalls integriert ist ein Flachbildfernseher mit Schwenkarm. In den sieben Doppelzimmern hat Külling Schränke eingerichtet, die einen Kontrapunkt zu den ansonsten leisen und erdigen Grautönen bilden. Auch Licht- und Schattenwürfe aus subtilen Lichtpyramiden prägen diese Zimmer.

Bestens bewährt hat sich laut Daniel Wälti die Umstellung vor zwei Jahren auf reine Bioküche unter der Führung von Gerd Altwein, der vormals im «Schiff» Pfäffikon wirkte.

Herbert Fischer



■ Eines der neuen Einzelzimmer. Gestalter Ruedi Külling aus Zürich lässt viel Farbe wirken. Foto: zvg

